

Pressemitteilung

Kommunikation

Kaiserstraße 155
61169 Friedberg

Telefon 06031 86-3300
Telefax 06031 86-983300
kommunikation@sparkasse-oberhessen.de

18. April 2018

Trotz schwieriger Rahmenbedingungen sehr ordentliches Geschäftsjahr 2017 für die Sparkasse Oberhessen

Digitale Entwicklung schreitet voran, persönliche Beratung bleibt stark gefragt

Die Sparkasse Oberhessen blickt auf ein wirtschaftlich sehr ordentliches Geschäftsjahr 2017 zurück. Auch wenn die anhaltende Niedrigzinspolitik das Geschäftsmodell regionaler Banken weiterhin belastet, konnten die Beraterinnen und Berater in großem Umfang Kredite vermitteln und Kundengelder anlegen. „Die Kundinnen und Kunden vertrauen unserer kompetenten Beratung und unserem guten Service“, sagte der Vorstandsvorsitzende Günter Sedlak während der Vorstellung der Geschäftszahlen. Mit diesem positiven Geschäftsergebnis sei es einmal mehr gelungen, die Substanz und die Stabilität der Sparkasse zu stärken und die Zukunftsfähigkeit zu verbessern.

Branchenumfeld als Herausforderung

Rückenwind habe die positive wirtschaftliche Entwicklung gegeben. Besonders die gute Beschäftigungslage im Wetterau- und im Vogelsbergkreis, die rege Bautätigkeit in der Region und die gute Situation der heimischen Unternehmen seien die Basis für eine erfreuliche Geschäftsentwicklung gewesen, so der Vorstandsvorsitzende. Weniger förderlich waren hingegen die zahlreichen Regulierungsaufgaben durch nationale und internationale Gesetzgeber sowie die Niedrigzinssituation. „Sie führte zu einem weiteren Rückgang des Zinsüberschusses, der Haupteinnahmequelle von regionalen Banken und Sparkassen.“

Digitalisierung bedeutet Kulturwandel

Im Zusammenhang mit der digitalen Veränderung der gesamten Gesellschaft sprach Sedlak von einem kulturellen Wandel, der die Sparkasse von Jahr zu Jahr mehr präge. „Wir versuchen diesen Kulturwandel kundenorientiert durch entsprechende Angebote für unsere Kunden und intern zur Prozessverbesserung zu nutzen“, fasste er die Entwicklung zusammen. Zugleich wisse die Sparkasse, dass die Bedürfnisse der Kunden sehr unterschiedlich seien: „Ob offline oder online, wir sind multikanalfähig und bieten den Kunden auf jedem von ihnen gewünschten Weg unsere Dienstleistungen an.“ Der persönliche Kontakt sowie die BeratungsCenter und Filialen seien aber weiterhin der wichtigste und wertigste Weg zum Kunden.

Positiv in Kerngeschäftsfeldern

„Unsere Kunden haben im vergangenen Jahr weiterhin stark Kredite nachgefragt, Sondertilgungen getätigt und sich beim regelmäßigen Sparen verstärkt für Wertpapiere und Fonds entschieden“, so Sedlak. Die Beraterinnen und Berater der Sparkasse Oberhessen haben 561

Mio. Euro neue Kredite zugesagt. Das Volumen aller Kredite stieg auf 3,28 Mrd. Euro.

Gleichzeitig haben die Kunden der Sparkasse 182 Mio. Euro mehr in Sparanlagen und in Wertpapiere sowie Fonds angelegt. „Das ist für uns ein starker Vertrauensbeweis der Kunden“. Die Summe aller Kundeneinlagen lag Ende 2017 bei 3,5 Mrd. Euro, knapp 1,1 Mrd. Euro hatten die Kunden der Sparkasse zudem in Depots angelegt. Die Bilanzsumme stieg auf 4,55 Mrd. Euro.

Kunden nutzen alle Zugangswege

Auch wenn in 2017 die Kunden der Sparkasse überwiegend das Internet, die Sparkassen-App, das Selbstbedienungsangebot, Telefon, Mail oder Text-Chat nutzten, um Kontakt zu ihrer Sparkasse aufzunehmen oder ihre Bankgeschäfte zu tätigen, gab es im Filialnetz keine Veränderungen. „Unsere Kunden finden uns in 109 Städten, Gemeinden oder Ortsteilen, davon 92mal mit persönlichen Ansprechpartnern.“

Ausgezeichnete Beratung

Vorstandsmitglied Thomas Falk bezeichnete das Kundengeschäft als das Herz der Sparkasse. Die hohe Qualität der Beratung und die Zufriedenheit der Kunden werde durch die Auszeichnung der Tageszeitung „Die Welt“ als beste Bank im Vogelsberg- und Wetteraukreis unterstrichen. Ebenso erfreulich sei die Tatsache, dass bei unabhängigen Testkäufen die besten Ergebnisse in den letzten zehn Jahre gemessen worden seien.

Digitalisierung bietet Kunden mehr Möglichkeiten

Falk verdeutlichte, dass die digitalen Entwicklungen in naher Zukunft weitergehen werden. Ob Überweisungen in Echtzeit über die Sparkassen-App, mobiles Bezahlen über das Smartphone oder ein

elektronisches Bankschließfach im Online-Banking, die Möglichkeiten für die Kunden erweitern sich von Jahr zu Jahr.

Persönlicher Dialog unerlässlich

Bei aller Digitalisierung werde aber der persönliche Dialog weiterhin seinen festen Platz haben. Das Internet und die Telefonie seien gute Wege für die standardisierten Produkte und Dienstleistungen. So werden inzwischen 56% aller Girokonten bei der Sparkasse online geführt. „Bei komplexen Angelegenheiten schätzen die Kunden die Leistungen unserer Beraterinnen und Berater“, so Falk.

Fachkräfte gesucht

Die Sparkasse ist nach wie vor einer der größten Arbeitgeber und Ausbilder in der Region. „Wir spüren einen bundesweiten Trend, dass Menschen aufgrund von Altersteilzeitangeboten oder der privaten Vermögenssituation früher in Rente gehen“, sagte Sedlak. Das habe in 2017 zu einem Rückgang auf 896 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geführt. Aktuell suche die Sparkasse neue Fachkräfte, die Zahl der Auszubildenden, die im August 2018 anfangen, wolle man von bisher 20 auf 35 erhöhen.

Verlässlicher Förderer

Weil es zur DNA der Sparkasse gehöre, haben die Sparkasse und die Stiftung der Sparkasse die Region in 2017 mit insgesamt 1,91 Mio. Euro unterstützt. An die Stiftung der Sparkasse Oberhessen selbst flossen 1,24 Mio. Euro, 670.000 Euro haben Sparkasse und Stiftung für 1.115 Projekte bereitgestellt.

Kundenvertrauen der Sparkasse

Zusammenfassend bezeichnete der Vorstandsvorsitzende Günter Sedlak das 184. Geschäftsjahr für das älteste Kreditinstitut der Region als ein Jahr der Herausforderungen, aber als ein gutes

Geschäftsjahr. Die Sparkasse sei ihren Satzungsaufgaben nachgekommen. Sie sei tief in der Region verwurzelt und fördere Wohlstand und Lebensqualität für die Menschen in der Region. „Unsere Kunden vertrauen uns. Und dieses Vertrauen ist das höchste Gut und die Stärke von regionalen Banken und unserer Sparkasse gegenüber allen anderen Wettbewerbern“, so Sedlak.

Ausblick 2018

Für das laufende Jahr erwartet Günter Sedlak eine stabile Konjunktur, rege Konsumnachfrage und eine gute Kreditnachfrage bei leicht steigenden Zinsen. Die Sparkasse sei wirtschaftlich gut aufgestellt. „Wir wollen weiterhin ein seriöser und berechenbarer Partner sein. Dies ist gerade heute in einer globalisierten und komplexen Welt wichtig.“

Landräte zufrieden mit der Entwicklung der Sparkasse

Als Vertreter der beiden Eigentümer, der Landkreise Wetterau und Vogelsberg, zeigten sich der neu gewählte Wetterauer Landrat, Jan Weckler sowie der Vogelsberger Landrat, Manfred Görig sehr zufrieden mit dem Geschäftsergebnis 2017. „Die Ergebnisse des letzten Geschäftsjahres zeigen, dass Vorstand, Führungskräfte sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gut arbeiten, immer mit dem Ziel, die Kunden fair und kompetent zu beraten“, so Verwaltungsratsvorsitzender Jan Weckler.

Der stellvertretende Verwaltungsratsvorsitzende Manfred Görig hob hervor, dass die Sparkasse für die Menschen in unserer Region wichtig sei. „Die Sparkasse ist ein verlässlicher und sicherer Partner für die Unternehmen, Kommunen und Menschen im Vogelsberg- und im Wetteraukreis.“

Bildunterschrift

Blicken auf ein ordentliches Geschäftsjahr bei der Sparkasse Oberhessen zurück: Günter Sedlak, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Oberhessen, Vogelsberger Landrat Manfred Görig, stellvertretender Verwaltungsratsvorsitzender, Wetterauer Landrat Jan Weckler, Verwaltungsratsvorsitzender und Thomas Falk, Vorstand der Sparkasse Oberhessen (von links nach rechts)